

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. II.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Sohn Jojada / vnd Crethi
vnd Plethi / vñ sie haben in
auf des Königs Maul gese-
zet. Vnd Sadoc der Pries-
ter / sampt dem Propheten
Nathan / hat ihn gesalbet
zum Könige zu Sion /
vñnd sind von daumen
herauff gezogen mit freude /
dz die Stadt tummelt. Das
ist das geschrey / das ihr ge-
höret habt. Dazu siset Sa-
lomo auff dem königlichen
Stul. Vnd die Knechte des
Königes sind hinein gegä-
ge zu segnen vnsern Herrn
den König David / vñnd ha-
ben gesagt: Dein Gott made
Salomo einen bessern Na-
men / denn dein Name ist / vñ
made seinen Stul grösser /
denn deinen Stul. Vñ der
König hat angebetet auff
dem Lager. Auch hat der
König also gesagt: Gelobet
sey der Herr der Gott Is-
rael / der heute hat lasse ei-
nen siset auff mein Stul /
dz meine augen gesehen ha-
be. Da erschracken vñ mach-
ten sich auff alle die bey A-
donia geladen waren / vñnd
gingen hin / ein jeglicher sei-
ner weg. Aber Adonia forcht
sich für Salomo / vñnd macht
sich auff / gieng hin / vñnd fasst
die hörner des Altars. Vñ
es ward Salomo angesagt:
siehe / Adonia fürthet den
König Salomo / vñnd sie-
er fasst die hörner des Al-
tars / vñ spricht: Der König
Salomo schwöre mir heu-
te / dz er seinen knecht nicht
tödtet mit dem Schwert. Sa-
lomo sprach: Wirdt er red-
lich seyn / so soll sein haar
won im auff die Erden fal-

len / widt aber böses an im
s fundt / so soll er sterben. Vñ
der König Salomo sandte
hin / vñnd ließ in herab vom
Altar holen. Vñ da er kam /
betet er den König Salomo
an / Salomo aber sprach zu
ihm: Gehe in dein Haus.

Cap 11. David stirbt, Salomo
straffer Adonia, Abiathar,
Joab vnd Simci.

1 Als nun die Zeit herbey
kam / das David sterben
solt / gebot er seinem Sohn
2 Salomo / vñ sprach: Ich ge-
he hin den weg aller Welt.
So sey getrost / vñnd sey ein
3 Mann. Vñnd warte auff die
Fut des HERRN deines
Gottes / das du wandelst in
seinen wegen / vñnd halest
seine Sitten / Gebot / Red-
te / Beugnisse / wie geschribt
stehet im Gesetz Moses / auff
das du klug segest in allem
das du thust / vñnd du wo dich
4 hin wendest. Auß das der
Herr sein wort erwecket / dz
er über mich geredt hat / vñ
gesagt: Werden deine kin-
der ihre Weg behüten / das
sie für mir treulich / vñ von
ganzem hertzen / vñnd von
ganzem Seelen wandeln /
so soll von dir nimmer ge-
brechen ein Mann auff dem
5 Stul Israel. Auch weist du
wol / was mir gethan hat
Joab der Son Beru Ja / w-
er thet den zweyen Feld-
hauptmännern Israel / Ab-
ner dem Son Ner / vñnd A-
masa dem Son Jether / die
er erwürgt hat / vñnd ver-
goss Kriegsblood im Friden /
vñnd thet Kriegsblood an sei-
nen Bürtel / der vmb seine

2 iii kenn

zenden war/vnnd an seine
 Schud die an seine Büßten
 waren. Thue nach deiner
 weißheit/dz du seine grawe
 haar nit mit friden hinun-
 ter zur hölle bringest. Vnd
 den Kindern Barßilai des
 Gileathiters solt du barm-
 herzigkeit beweisen/daf sie
 auff deinem iisch essen/den
 also theten sie sich zu mir/
 da ich für Absalom deinem
 Vnder Kober. Vnd siehe/du
 hast bey dir Simei der Son
 Hera / des Sohns Jemini
 von Bahurim / der mir
 schendlich fruchte/zur zeit/
 da ich gen Mahanaim gieng.
 Er aber kam herab mir ent-
 gegn am Jordan/da schwur
 ich im bey dem HErrn/vñ
 sprach:Ich wil dich nit töd-
 en mit dem Schwert. Du
 aber laß in nit vnschuldz
 seyn denn du bist ein weiser
 Mann/vnd wirst wol wis-
 sen/wz du im thun solt/dz
 du seine grawe Haar mit
 Blut hinunter in die Hölle
 bringest. Also entschieff
 David mit seinen Vätern/
 vnd ward begraben in der
 Stadt David. Die zeit aber/
 die David König gewesen
 ist über Israel/ ist vierzig
 jar/Siben jahr war er Kö-
 nig zu Hebron / vnnd drey-
 ßig zu Jerusalem. Vñ Salomo
 saß auff dem Stul seines Vatters
 Salomo/vñ sein Königreich
 ward sehr bestendig. Aber
 Adonia der Sohn Hagith/
 kam hinein zu Bathseba
 der Mutter Salomo. Vnd
 sie sprach: Kommst du auch
 mit friden. Er sprach: Ja.
 Vnd sprach: Da hat mit dir
 zu reden. Sie sprach: Sage

13 her. Er sprach: Du weißest/
 das das Königreich mein
 war/vnnd ganz Israel hat
 sich auß mir gerüdt/dz ich
 König seyn solt/aber nu ist
 das Königreich gewan/vñ
 meines Bruders worden/
 vñ dem HErrn ist es im wort-
 14 den. Nu bitte ich eine Bitt
 von dir / du wollest mein
 angesicht nit beschäm. Sie
 15 sprach zu im: Sage her. Er
 sprach: rede mit dem König
 Salomo/denn er wird dein
 angesicht nit beschäm/nz
 er mir geh Abisag von Su-
 16 nem zum Weibe. Bathseba
 sprach: wol ich wil mit dem
 Könige deinet halten ni-
 17 den. Vnd Bathseba kam
 hinein zum Könige Salo-
 mo/mit ihm zu reden. Abi-
 18 nias haben. Vnd der Kö-
 nig stand auff/vnnd gieng
 19 er entgegen/vnd bettelt sie
 an/vnd last sich auff sein
 Stul. Vñ es ward das Kö-
 nigs Mutter ein Stul ge-
 20 fest/dz sie sich faste zu sa-
 21 oner reden. Vnd sie sprach:
 Ich bitte eine kleine Bitt
 von dir / du wollest mein
 angesicht nit beschäm. Der
 König sprach zu ihr: Bitt
 22 meine Mutter/ich wil dein
 23 angesicht nit beschäm. Sie
 sprach: das Abisag von Su-
 nem deinem Bruder/so-
 24 nem zum Weibe geben. Er
 antwortet der König Sa-
 lomo/vnd sprach zu seiner
 Mutter: Warum bucht
 du vñ Abisag von Sunem
 dem Adonia/Bitte ihm das
 Königreich auß/denn er ist
 mein g. Dieser Bruder/ vñ
 hat den Priester Abiathar
 vñ Joab den Son Ben Ja-
 25 vñ den König Salomo
 14 war

schwur/ bey dem Herren/ vñ
 sprach: Gott thu mir diß vñ
 das/ Adonia soll das wider
 sein leben geredt hab. Vñ 24
 nu/ so waar der Herr lebet/
 der mich bestetiget hat/
 vñnd sitzen lassen auff dem
 Stul meines Vatters Da-
 vid/ vñnd der mir ein Haus
 gemacht hat/ wie er geredt
 hat/ heute soll Adonia ster-
 ben. Vñnd der König Salo- 25
 mo saße hin durch Benaia
 dt Son Jorada/ der schlug
 in/ dß er starb. Vñnd zu dem 26
 Priester Abiathar sprach
 der König: Gehe hin gen
 Anathor zu deinem Ader/
 denn du bist deß todtes/ aber
 ich will dich heute nit töd-
 ten/ denn du hast die Lade
 des Herren/ Herren für
 meinem Vatter David ge-
 tragen/ vñnd hast mit gelit-
 ten/ wo mein Vatter gelit-
 tet hat. Also verließ Salomo 27
 den Abiathar/ daß er nicht
 mehr Priester des Herren
 sein. Auff dß erfüllt wurde
 des Herren wort/ das er
 über das Haus Eli geredt
 hatte zu Silo. Vñnd diß Ge- 28
 schehniß/ wachte kam für Joabs denn
 Joab hatte an Adonia ges-
 hangen/ wiewol nit an Abi-
 thar. Da loh Joab inn die
 Hütten des Herren/ vñnd
 schloß die Hörner des Al-
 tars. Vñnd es ward dem Kö- 29
 nige Salomo angefaßt/ daß
 Joab zur Hütten des Her-
 ren geflohen were/ vñnd ihes
 us/ der Priester/ saß am Altar. Da sa-
 ß Salomo hin Benaia den
 Sohn Jorada/ vñnd sprach:
 Gehe/ schlage ihn. Vñnd da 30
 Benaia zur Hütten des
 Herren kam/ sprach er zu
 ihm: So sagt der König:

Siehe herauf. Er sprach:
 Nein/ hic will ich sterben.
 Vñnd Benaia sagt/ solches
 dem Könige wider / vñnd
 sprach: So hat Joab ges-
 redt/ vñnd so hat er mir ge-
 1 antwortet. Der König
 sprach zu ihm: thue wie er
 geredt hat/ vñnd schlag ihn/
 vñnd begrave in/ dß duß blut
 das Joab vmb sonst vers-
 gossen hat/ von mir thust/
 vñnd von meines Vatters
 2 Hause. Vñnd der Herr ihm
 bezahle sein Blut auff sei-
 nen Kopff / daß er zweien
 Männer geschlagen hat/
 die gerecht vñnd besser
 waren/ denn er/ vñnd hat sie
 erwürgt mit dem Schwerte/
 daß mein Vatter David
 nichts darumb wußte/ nemlich
 Abner den Sohn Ner/
 den Feldhauptmann über
 Israel / vñnd Amasa den
 Sohn Jether / den Feld-
 hauptmann über Juda.
 3 Daß ir Blut bezahlet werde
 auff den Kopff Joab vñnd
 seines Samens ewiglich/
 Aber David vñnd sein Sa-
 me/ sein Haus vñnd sein
 Stul friede habe ewiglich
 4 von dem Herren. Vñnd Be-
 najia der Son Jorada gieng
 hinauff/ vñnd schlug ihn vñnd
 tödtet ihn. Vñnd er ward be-
 graben in seinem Hause in
 5 der Wüsten. Vñnd der Kö-
 nig setzet Benaia den Son
 Jorada an seine statt über
 Heer/ vñnd Zadok den Prie-
 6 ster setzet der König an die
 statt Abiathar. Vñnd der
 König sandte hin vñnd ließ
 Simei ruffen/ vñnd sprach
 zu ihm: Bawe dir ein haus
 zu Jerusalem/ vñnd wohne
 daselbs / vñnd gehe vom
 D iiii dan

Damm mit herauf / weder
 hic noch daher. Welches ta- 37
 ges du wirst hinauf gehen /
 vñnd über den bad Kidron
 gehen / So wisse / daß du des
 todes sterbe mußt / dein blut
 sey auß deinem topff. Simei 38
 sprach zum Könige: Das ist
 ein gute meinung / wie mein
 Herr der König geredet hat /
 so soll dein knecht thun. Als-
 so monete Simei zu Jerusa-
 lem lange zeit. Es begab sich 39
 aber über drey Jahr / daß
 zwen knechte dem Simei
 entliessen zu Adis dem
 Sohn Marcha / dem Könige
 zu Bath / vñnd es ward Si-
 mei angesagt / Sihe / deine
 knechte sind zu Bath. Da 40
 machte sich Simei auß / vñnd
 sattelt seinen Esel / vñnd zog
 hin gen Bath zu Adis / daß
 er seine knechte suchet / vñnd
 da er hin kam / brachte er
 seine knechte von Bath. Vñ 41
 es ward Salomo angesagt /
 das Simei hin gezogen we-
 re von Jerusalem gen
 Bath / vñnd widerkommen.
 Da sandte der König hin / 42
 vñnd ließ Simei rufen / vñnd
 sprach zu ihm: Hab ich dir
 nicht geschworen bey dem
 HErrn / vñnd dir bezeuget
 vñnd gesagt: Welchs tages
 du würdest aufziehen / vñnd
 hic oder dahin gehen / daß
 du wissen soltest / du müstest
 des tods sterben / vñnd du
 sprachst zu mir: Ich hab ei-
 ne gute meinung gehöret.
 Warumb hast du denn nicht 43
 dich gehalten nach dem Eid
 des HErrn vñnd Gebotts /
 daß ich dir gekonten hatte.
 Vñnd der König sprach zu 44
 Simei: Du weißt alle die

bekheit / der dir dein herr
 bewußt ist / die du meinem
 Vatter David gethan hast /
 der HERR hat deine Poi-
 heit bezahlet auß deinem
 45 topff. Vñnd der König Salo-
 mo ist gesegnet / vñnd der
 Esel David wird beständig
 sein für dem HERR
 46 ewiglich. Vñnd der König ge-
 bot Benaja dem Sohn Joa-
 da / der gieng hinauf vñnd
 schlug in / daß er starb / vñnd
 das Königreich ward bestei-
 tigt durch Salomo hand.

CAP. III. Der Herr erschei-
 net Salomo vñnd dessen
 weisheit wird beschrie-
 ben.

1 Vñnd Salomo befreundet
 sich mit Pharaos dem Kö-
 nige in Egypten / vñnd nim-
 met Pharaos tochter / vñnd brach-
 te sie in die Stadt Davids
 bis er aufbauet sein haus
 vñnd des HErrn haus / vñnd
 die Mauern vñnd Jerusa-
 lem her. Aber das volck er-
 ferte noch auß den Hohen
 2 denn es war noch kein haus
 gebauet dem Namen des
 3 HErrn / bis auß die zeit. Sa-
 lomo aber hatte den HErrn
 lieb / vñnd wandelt nach den
 sinnen seines Vatters Davids
 ohn dz er auß der Höhe er-
 4 ferte vñnd reuderte. Vñnd
 der König gieng hin gen Si-
 beon / dabels zu offerie-
 ren / das war eine herrliche
 Höhe vñnd Salomo offerie-
 te tausent Brandopffer auß
 5 demselben Altar. Vñnd der
 HERR erschein Salomo
 zu Sibeon im traum der
 nachts / vñnd GOTT sprach
 Bitte / was ich dir geben sol-
 6